

Die Militärpsychologischen Leistungsbereiche an den klinisch-psychologischen Ambulanzen

The Output Ranges of Military Psychology in Clinical Psychological Ambulances

Roland Bugram, Angelika Klug, Josef Adelbauer, Maria Schadler & Harald Parrainer

Themenschwerpunkt Militärpsychologie

Zusammenfassung

Hauptaufgabe der Klinischen Psychologie und Gesundheitspsychologie im Militär ist die Begutachtung, die Befundaufnahme und Behandlung aller sozial- und entwicklungsbedingter Verhaltensauffälligkeiten von Präsenzdienstleistenden, KadernsoldatInnen und Angehörigen der Heeresverwaltung. In den klinisch-psychologischen Ambulanzen finden sich aber auch Spezialisierungen wie alpinpsychologische Untersuchungen, klinisch-psychologische Behandlungen und forensisch-psychologische Begutachtungen.

Abstract

The primary tasks of clinical and health psychology in the Austrian Military are assessments, clinical examinations and treatment of all social- and developmental behavioral problems of every member of the Military (soldiers as well as civilian members of the army administration). Additionally, every clinical ambulance has a different kind of specialisation, for example alpine-psychology, clinical-psychological treatment and forensic-psychology.

1. Einleitung

Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges referierten die Militärärzte über die Behandlung von Kriegsneurotikern „[...] es gibt Konstitutionen, die einfach nicht frontfähig, im zivilen Leben aber durchaus brauchbar sind [...] zu unterscheiden ist zwischen Funktionslabilen, Emotionslabilen und Psychogenlabilen [...] unter bestimmten Umständen (z. B. katastrophenartig wirkende Er-

lebnisse, schwere Erschöpfung, Nachwirkung schwerer Krankheit) können seelisch und körperlich völlig gesund veranlagte und hervorragend leistungsfähige Soldaten von solchen abnormen seelischen Reaktionen befallen werden. Die Behandlung besteht dann in der Überweisung zum nächsten, ruhig gelegen Lazarett [...] falls geeignete Ärztepersönlichkeiten vorhanden sind, sollte die Beeinflussung der Symptome durch Suggestion, Hypnose oder galvanischen Strom versucht werden [...]“ (Valentin, 1981).

Heute erfolgt die Begutachtung, die Befundaufnahme und Behandlung aller sozial- und entwicklungsbedingter Verhaltensauffälligkeiten von bis zu 2000 Präsenzdienstleistenden, KadernsoldatInnen und Angehörigen der Heeresverwaltung jedes Jahr unter qualifizierten Rahmenbedingungen und State of the Art in einer von drei klinisch-psychologischen Ambulanzen in den Sanitätszentren Ost (Wien), Süd (Graz) und West (Innsbruck).

2. Allgemeine Aufgaben

Die Hauptaufgabe der Klinischen Psychologie im Militär ist die Diagnostik, die durch modernste technische Untersuchungsverfahren wie das Wiener Testsystem, das Hogrefe Testsystem oder HeartBalance-Analysen unterstützt wird. Ziel der Begutachtungen ist schwerpunktmäßig die Beurteilung der militärischen Eignung im Umgang mit einer Waffe. Zeigen sich bei den klinisch-psychologischen Untersuchungen Einschränkungen in der Eignung, z. B. auf Grund von reaktiv abnormen Erlebnissen, kommen psychologische Behandlungsmethoden zum Einsatz. Die Behandlung umfasst psychoedukative Maßnahmen, klinisch-psychologische Behandlung, Biofeedback, progressive Muskelentspannung, Atemübungen, Tinnitus-Retraining etc. sowie Psychotherapie.